

Retro Classics 2012: Maserati zeigt über 30 Autos

Selten zuvor war in Deutschland eine ähnlich hochkarätige Sammlung von Maserati-Fahrzeugen zu sehen, wie auf der heute begonnenen Retro Classics in der Messe Stuttgart (- 25.3.2012) stattfindet. Zu der über 30 Autos zählenden Sonderausstellung gehören unter anderem ein Maserati Tipo 26, eines der ältesten heute noch existierenden Maserati, sowie ein Maserati 250 F, mit dem die Marke in den 50er Jahren Formel-1-Geschichte schrieb.

Die Sonderschau in Halle 4 umfasst Renn- und Straßenfahrzeuge der nahezu 100 Jahre alten Marke und zeichnet die wesentlichen Stationen der Unternehmensgeschichte nach. Einen entsprechend hohen Stellenwert nehmen Rennfahrzeuge ein, die rund die Hälfte der ausgestellten Modelle ausmachen. So ist unter anderem ein rarer Maserati Tipo 8CM zu sehen: Mit einem Fahrzeug dieser Serie errang Maserati 1933 den ersten Grand-Prix-Sieg. Ihm zur Seite steht ein Cooper Maserati, mit dem sich Maserati 1966/1967 aus der Formel 1 verabschiedete.

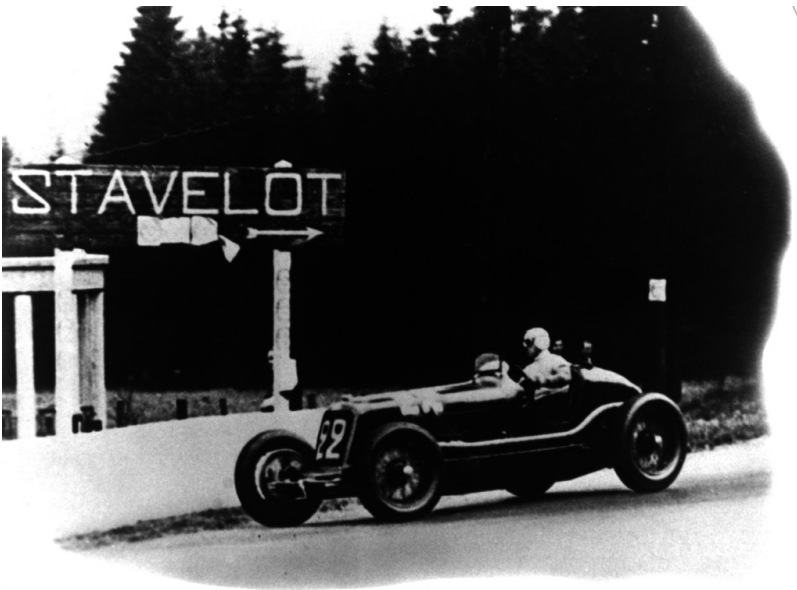
Hochkarätig ist auch das Aufgebot der Straßenfahrzeuge. Es startet beim Maserati 3500 GT – dem ersten Maserati, der in größerer Stückzahl produziert wurde. Er ist sowohl als Coupé als auch als offener Spyder ausgestellt. Vom berühmten Maserati Ghibli aus den 60er Jahren sind ebenfalls beide Karosserievarianten zu sehen. Auch ein weiteres Kapitel Automobilgeschichte kann in Stuttgart bewundert werden: Mit dem Maserati Quattroporte begründete das Unternehmen bereits 1963 das Segment der Sportlimousinen.

Zu den Raritäten der Sonderausstellung gehören ein Maserati-Motorrad sowie zwei OSCA- Sportwagen – eine Marke, die von den Maserati-Brüdern nach dem Ausscheiden aus ihrem ursprünglichen Unternehmen gegründet worden war. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel:



Maserati Ghibli: Er machte ab 1966 die Marke auch auf den Boulevards von Hollywood und Monte Carlo populär.



Maserati 8CM: Beim Großen Preis von Belgien 1933 errang Tazio Nuvolari den ersten Grand-Prix-Sieg für Maserati.

Maserati 250 F: Mit ihm gewann Juan Manuel Fangio die Formel-1-Weltmeisterschaft 1957.

